



Leitfaden Praktikum AHR 12

Liebe Schülerinnen und Schüler der AHR 12,

Sie haben innerhalb Ihrer Ausbildung am Lernort Schule bereits ein vielfältiges fachtheoretisches Wissen erworben und praktische Erfahrungen in Ihrem Praktikum in der AHR 11 gesammelt.

Im Mittelpunkt Ihres vierwöchigen Praktikums in der AHR 12 stehen Ihre persönlichen und pädagogischen Erfahrungen im Umgang mit Lernarrangements innerhalb einer Projektarbeit.

Zur Planung des Projektes ist eine sorgfältige Beobachtung der Kinder erforderlich, um ein kindzentriertes und interessengeleitetes Projekt zu planen, durchzuführen und im Anschluss zu reflektieren.

Dieser Leitfaden gibt Ihnen dazu einen Überblick.

Zeitraum des Praktikums

13. April – 08. Mai 2026

Pädagogische Handeln im Praktikum

Gestalten Sie Ihr Praktikum so, dass Sie sich persönlich fachlich weiterentwickeln. Eine Möglichkeit dazu bietet das Projekt: Sie planen ein Projekt in Ihrer Einrichtung, führen es durch und reflektieren es. Das Thema wird sich aufgrund Ihrer Beobachtungen im Praktikum herausstellen.

Besuche im Praktikum

Es erfolgen zwei Besuche im Praktikum. Mindestens bei einem Besuch zeigen Sie ein Lernarrangement zu Ihrer Projektarbeit.

Jeder der beiden Besuche beinhaltet die Planung, Durchführung und Reflexion eines Lernarrangements auf der Grundlage einer beobachtungsgeleiteten Planung (Freispielimpuls, Kleingruppenangebot, Spielkreis, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitplanung ...).

Zur Vorbereitung des Praktikumsbesuchs senden Sie Ihr Lernarrangement der Besuchs-Lehrkraft am Vortrag 24 Stunden vorher per Mail zu. Fertigen Sie am Anschluss an den Praxisbesuch eine Reflexion von der Nachbesprechung an und schicken Sie diese innerhalb von drei Werktagen der Besuchs-Lehrkraft per Mail zu.

Die Beobachtungszeit der besuchenden Lehrkraft beträgt in der Regel 45 Minuten. Planen Sie weitere 45-60 Minuten für das Reflexionsgespräch ein. Wünschenswert ist es, dass Ihre Mentorin/ Ihr Mentor die Besuche und Gespräche begleitet.

Falls Sie einen vereinbarten Praxistermin aus zwingenden Gründen nicht wahrnehmen können, informieren Sie umgehend Ihre Praxislehrkraft und vereinbaren Sie einen neuen Termin.

Die konkreten Vorgaben der Projektarbeit

Der Fachlehrplan „Sozialpädagogik“ des Berufskollegs sieht vor, dass Sie in dem **Projekt** insgesamt **vier Aktionen** planen, durchführen und reflektieren, unter Beachtung folgender Kriterien: Partizipation, Situationsbezug, Adressatenorientierung, Prozessorientierung und Ganzheitlichkeit.

Die schriftliche Projektarbeit umfasst:

1. Eine **Projektplanung** inkl. Situationsanalyse, Sach- und Methodenanalyse.
2. Eine **Projektskizze**
3. **Drei Kurzplanungen**
4. Eine **Langplanung** (nach Möglichkeit für einen der Lehrerbesuche)
5. Eine **Gesamtreflexion** des Projektes.

Dokumentieren Sie Ihre Projektarbeit für das Team und die Eltern.

Besucht wird mindestens eine Aktion Ihres Projektes. Die schriftliche Planung schicken Sie bitte 24 Stunden vor dem Besuch per Mail an die besuchende Lehrkraft. Nach dem Besuch mailen Sie innerhalb von drei Werktagen der Besuchslehrkraft Ihre Reflexion.

Bewertet wird anschließend die gesamte Projektarbeit (im Fach Sozialpädagogik).

Abgabe der Projektarbeit (mit Unterschrift der Mentor*in und Stempel der Einrichtung):
Mittwoch, 20.05.2025 (digital oder in Papierform)

Denken Sie daran, Fehltag in Absprache mit der Einrichtung nachzuholen.

Tipps zur Planung und Reflexion

Sie planen die **vier Aktionen** Ihres Projektes, führen sie durch und reflektieren sie. Orientieren Sie sich gerne an der Gliederung der Projektarbeit und an der Planung eines Lernarrangements, die im Anhang folgen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und vielfältige Erfahrungen im Praktikum.
Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich:
viola.broemse@marienschule-lippstadt.de

Viola Brömse

Anhang

I Planung von Lernarrangements

II Mögliche Gliederung einer Projektarbeit

I Planung von Lernarrangements

Planung eines beobachtungsgeleiteten gezielten Lernarrangements

Bei der beobachtungsgeleiteten Planung liegt die Annahme zugrunde, dass Kinder/Jugendliche dann am nachhaltigsten lernen, wenn das Angebot an ihren aktuellen Interessen, Fragen und Bedürfnissen ansetzt. Denken Sie daran, dass die Namen der teilnehmenden Kinder/Jugendlichen zur Einhaltung des Datenschutzes abgekürzt werden!

Deckblatt:

Name der/des Auszubildenden

Klasse

Name, Adresse u. Telefonnummer der Einrichtung

Name der Mentorin / des Mentors

Name der Lehrkraft

Termin der Durchführung (Tag und Uhrzeit)

1. Situationsbeschreibung

- Durch Beobachtung werden aktuelle Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Themen der Kinder am Beispiel einer konkreten Situation erfasst.
- Beschreibung der Kinder und deren Fähigkeiten, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Stärken

2. Bildungs- und Erziehungsziele

(Grundlage = SMART-Modell)

- für die Gruppe
- für die vorher beschriebenen einzelnen Kinder

3. Medium, Bildungsinhalt

- Bestimmung der Lernarrangementform und der Lehr- bzw. Lernmethode
- Begründung der Auswahl des Lernarrangements (beide Punkte in Bezug zur Situationsbeschreibung) durch Fachliteratur

4. Organisation

- Gruppenzusammensetzung: Anzahl, Alter, Geschlecht, Begründung der Auswahl
- Zeitpunkt und Dauer des Lernarrangements mit kurzer Begründung
- Genaue Beschreibung von Raum- und Materialvorbereitung

5. Pädagogisch-methodische Vorgehensweise

Genaue Beschreibung der einzelnen methodischen Schritte (Hinführungs-, Durchführungs- und Schlussphase). Dabei soll auch das geplante eigene Verhalten genau beschrieben und sich dabei auf die genannten Erziehungs- und Bildungsziele bezogen werden. Es empfiehlt sich eine tabellarische Darstellungsform wie bei der themengeleiteten Planung.

(Quelle: Lill Theresa: Das beobachtungsgeleitete gezielte Bildungsangebot, in : Ledig, M. u.a. (2019): Erziehen als Profession. Lernfelder 4-6. Köln: Bildungsverlag EINS Westermann, S.110 ff.)

Kurzplanung eines themengeleiteten gezielten oder eines beobachtungsgeleiteten gezielten Lernarrangements

Deckblatt:

Name der/des Auszubildenden

Klasse

Name, Adresse u. Telefonnummer der Einrichtung

Name der Mentorin / des Mentors

Name der Lehrkraft

Termin der Durchführung (Tag und Uhrzeit)

1. Ziel/-e

2. Pädagogisch-methodische Vorgehensweise

Genaue Beschreibung der einzelnen methodischen Schritte (Hinführungs-, Durchführungs- und Schlussphase). Dabei soll auch das geplante eigene Verhalten genau beschrieben und sich dabei auf die genannten Erziehungs- und Bildungsziele bezogen werden. Es empfiehlt sich eine tabellarische Darstellungsform:

Inhalt / Handlungsschritt	Pädagogische Begründung (parallel zu den Handlungsschritten durch Bezugnahme zu z.B. Ziel/en, Bedürfnissen, Kompetenzen, Interessen, didaktisch-methodische Prinzipien, sachlogische Aspekte)

3. Literaturverzeichnis

4. Reflexion

In Bezug auf das Angebot:

- Inwiefern waren Zeitpunkt, Dauer, Ort und Auswahl der Medien, Inhalte angemessen?

In Bezug auf die teilnehmende Zielgruppe:

- Inwiefern war die Gruppenzusammensetzung angemessen?
- Sind die konkreten Erziehungs- und Bildungsziele erreicht worden und woran stelle ich das fest?
- Welche Lernerfahrungen haben die Teilnehmer benannt / gezeigt?
- Welche Beobachtungen habe ich darüber hinaus gemacht?

In Bezug auf die eigene Person:

- Gab es Veränderungen der Planung? Wenn ja, warum?
- Was ist mir in Bezug auf das eigene Verhalten gut bzw. weniger gut gelungen? Welche Faktoren haben dazu beigetragen?
- Was habe ich selbst im Zusammenhang mit dem gezielten Lernarrangement gelernt?
- Welche Erkenntnisse habe ich aus der Reflexion mit den Teilnehmern / mit Austauschpartnern gewonnen?

5. Perspektiven

- Wie werde ich das erreichte Ziel im Alltag und bei weiteren Angeboten vertiefen?
- Welche weiteren Ziele ergeben sich darauf aufbauend?
- Wie werde ich meine Erkenntnisse im Alltag berücksichtigen?

II Mögliche Gliederung der Projektarbeit

Planung

Sie planen in der AHR 12 ein pädagogisches Projekt, das Sie in Ihrer Einrichtung durchführen, dokumentieren und reflektieren.

Orientieren Sie sich an den Ihnen bekannten Prinzipien der Arbeit in Projekten: Situationsbezug, Orientierung an den Interessen der Beteiligten, gesellschaftliche Praxisrelevanz, zielgerichtete Projektplanung, Selbstorganisation und Selbstverantwortung, Einbeziehen vieler Wahrnehmungssysteme, soziales Lernen und Prozessorientierung. Als Theoriegrundlage können Sie sich an Gudjons, der Reggio-Pädagogik oder dem Buch „Projekte im Kindergarten“ von Holger Küls orientieren. Achten Sie bei der Begründung auf den entwicklungspsychologischen Hintergrund.

Verlauf

Beobachten Sie die Kinder und Jugendlichen, dokumentieren diese und treffen Sie Absprachen mit Ihrem Team, für den weiteren Verlauf. Wesentliche Punkte zur Orientierung sehen Sie in der nachfolgenden Gliederung.

Es erfolgt mindestens ein Besuch zum Projekt, bei dem Sie ein Lernarrangement (Langplanung) zu Ihrem Projekt zeigen.

Reflexion und Dokumentation

Sie reflektieren mit Ihrer/ Ihrem Mentor*in, das Projekt und dokumentieren dieses. Denken Sie auch daran für die Kinder, Jugendlichen und Eltern den Projektverlauf zu dokumentieren.

Die Dokumentation der Lernarrangements beinhaltet eine Langplanung und drei Kurzplanungen.

Mögliche Gliederung eines pädagogischen Projekts

- Themenableitung und Begründung (Beobachtungen, Analysen, begründete Themenwahl)
- Pädagogische Begründung (Entwicklungspsychologie und Zielsetzung)
- Gliederung des pädagogischen Projekts (Projektskizze, Einführung in das Thema, Stoffsammlung, Dokumentation der Lernarrangements)
- Abschlussreflexion
- Literaturverzeichnis und Anhang
 - Mindestens drei Printmedien, z.B. Bücher

*Bildungsgang: Allgemeine Hochschulreife und Erzieher*in (Erzieher*in/AHR) (APO-BK Anlage D 3)*

Mögliche Gliederung einer Projektarbeit

Deckblatt:

Name der/des Auszubildenden

Klasse

Name, Adresse u. Telefonnummer der Einrichtung

Name der Mentorin / des Mentors

Name der Lehrkraft

Thema der Projektarbeit

Inhaltsverzeichnis (nummeriert und mit Seitenzahlen)

1 Themenableitung und Themenbegründung

1.1 Beobachten, Beschreiben und Analysieren aktueller Situationen (mind. 4)

1.2 Thema des pädagogischen Projektes (differenziert formulieren)

1.3 Begründung der Themenwahl (Ableitung erfolgt aus 1.1.)

2 Pädagogische Begründung

2.1 Entwicklungspsychologischer Planungshintergrund auf die Zielgruppe bezogen

2.2 Konkrete pädagogische Zielsetzung

3 Gliederung des pädagogischen Projektes

3.1 Einführung in das Thema (ausführliche Planung) und Stoffsammlung (eigene Ideen und Ideen der Kinder / Jugendlichen zu Inhalten, Methoden, Materialien...)

3.2 Dokumentation der Lernarrangements anhand von (mind.) 4 Kurzplanungen (im Rahmen eines Praxisbesuches davon eine ausführliche Planung)

3.3 Dokumentation des Projektes für die Kinder / die Eltern / das Team

4 Abschlussreflexion

4.1 Erfahrungen bezüglich des eigenen Erziehverhaltens

4.2 Pädagogische Erfahrungen zu den ausgewählten Lernzielen

4.3 Pädagogische Erfahrungen über die Verarbeitung des Inhalts

4.4 Pädagogische Erfahrungen über die Brauchbarkeit der gewählten Methoden, Medien und Materialien

5 Literaturverzeichnis

6 Anhang

